

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1824

37 (6.2.1824)

Beilage zu Nr. 37

der

Karlsruher Zeitung.

Literarische Anzeigen.

Die Hämorrhoiden,

ein deutlicher Unterricht für Alle, welche daran leiden, nebst den sichersten Mitteln, sich davon zu befreien, von D. Karl Bezel.

Ist für 1 fl. 12 kr. zu haben in August Döwalsch's Buchhandlung in Heidelberg und Speyer und bei Tob. Köppler in Mannheim.

Gutmans erste Nahrung für den gesunden Menschenverstand, von D. Karl Traugott Thieme. 2te für die großherzoglich-badischen Lande neu eingerichtete Auflage. 8. 6 1/2 Bogen. 6 kr.

Alle Schulen, welche dieses für jede Religionskonfession brauchbare Lesebuch fernerhin in Quantität abnehmen, erhalten von mir verhältnißmäßig Freieremplare für unbemittelte Kinder.

Gutmann,
Universitätsbuchdrucker in Heidelberg.

So eben sind in der Sommer'schen Buchhandlung zu Leipzig, auf schönes Velinpapier gedruckt, erschienen, und an Buchhandlungen, mit welchen die Sommer'sche in Verbindung steht, versendet worden:

Tales of Wonder,

by

Walter Scott,

Author of Waverley etc. etc.

(Preis 21 gr. oder 1 fl. 36 kr. rheinl.)

Der gefeierte Name des geistreichen Verfassers von Waverley und mehrerer interessanten Schriften, Sir Walter Scott's, überhebt die Verlaasshandlung der Nothwendigkeit, über obige Erzählungen etwas zu sagen — Nur das glaubt sie erwähnen zu müssen, daß Walter Scott's vortreffliches Gedicht: The Field of Waterloo, diesen Erzählungen beigefügt ist. Walter Scott reiste einzig in der Absicht, jenes berühmte Schlachtfeld von Waterloo und dessen Umgebung mit eigenen Augen zu sehen, nach

Frankreich, und malt in diesem Gedichte, mit hoher Begeisterung, jene Gegend, das Gewühl der Schlacht und die Heldenthaten seiner Nation.

Dieses Buch ist in Karlsruhe bei G. Braun, in Heidelberg und Speyer bei Aug. Döwalsch, in Mannheim bei Tob. Köppler, in Strassburg bei Treuttel u. Würk, und in Stuttgart bei Löflund zu haben.

Große Güterlotterie

im Großherzogthum Baden,

garantirt

durch das Wechselhaus W. H. Ladenburg
in Mannheim,

worin nachbenannte ansehnliche Besitztungen, in und bei Mannheim gelegen, nebst mehreren hohen und niederen Geldpreisen in zwei Ziehungen ausgespielt werden.

I. Die allodialle Herrschaft Stein, im Amte Mosbach, nebst dem sehr schön gelegenen herrschaftlichen Schlosse, den wohlaufgebauten Wirtschaftsgebäuden, dem ansehnlichen Schloßgarten und den beträchtlichen Gütern, Revenüen und Gerechtsamen, das Ganze geschätzt auf 182,348 fl.

II. Der, ein eigenes sehr schönes Gut ausmachende, vierte Theil vom sogenannten Rohthofe, in der angenehmsten Lage zwischen Mannheim und Heidelberg, 1/2 Stunde von Schwesingen, mit Gebäuden, Gärten und Waldungen, dann dem Vorzuge der Zehntfreiheit, gerichtlich taxirt auf 60,197 fl.

III. Eines der schönsten Häuser in Mannheim, sammt daran stoßenden sehr angenehmen Garten. Es liegt in der Hauptstraße, nächst dem Schlosse, ist ganz neu, vierstöckig und massiv in Stein erbaut, gerichtlich taxirt zu 44,727 fl. 48 kr.

IV. Ein anmuthiges Landgut zu Käferthal, 1/4 Stunden von Mannheim, auf der Straße nach Frankfurt a. M., besonders zu einem Dekonomie- oder Fabrikgeschäft sich eignend, so wie obige Realitäten im Hauptplan näher beschrieben, und gerichtlich taxirt zu 30,037 fl. 30 kr.

Nusser diesen 4 Hauptpreisen bestehen noch Nebengewinne von 15,000, 12,000, 7000, 5000, 4500,

3200, 1400, 8 à 1000 fl., so abwärts bis 11 fl. In allem 3453 Treffer, welche laut Hauptplan 418,399 fl. 18 kr. gewinnen. Die Ziehungen geschehen in Mannheim, unter Vorsitz und Leitung des Großherzogl. Stadtkammes, und wird deren Anfang zeitlich vorher, so wie nachher deren Schicksal durch öffentliche Blätter und Listen bekannt gemacht werden.

Die Uebergabe der Realitäten erfolgt sogleich schuldenfrei, und die Auszahlung der Geldgewinne 14 Tage nach jeder Ziehung durch das Wechselhaus W. H. Landenburg.

Jedes Loos ist nach völlig beendigter Ziehung noch 12 Monate gültig. Der Preis eines Looses ist 11 fl. römisch.

Der Unterzeichnete hat eine Hauptkollekte von vorstehender Güterlotterie übernommen, und ladet daher das verehrliche Publikum zur zahlreichen Theilnahme an derselben ein. Wenige Auspielungen dieser Art enthalten, außer den ansehnlichen Geldgewinnen, so viele bedeutende Haupttreffer, noch weniger aber gewähren sie den Vortheil, daß man mit einem Lose (also mit 11 fl.) im glücklichen Falle über neunhundertmal gewinnen kann! — Den Annehmern einer gewissen Anzahl von Loosen sollen außerdem noch besondere Vortheile zugesichert werden. — Ausführliche Pläne sind unentgeltlich zu haben.

Heinrich Rosenfeldt in Karlsruhe.

Offenburg. [Bekanntmachung.] Die unterm 22. d. M. in Verhoff des, im Hause des Mathias Kühn zu Niederschoppsheim verübten Händel-Diebstahls und der darauf erfolgten Verwundung der Ehefrau und des Sohnes desselben, öffentlich bekannt gemachte Requisition und Fahndung auf den bezeichneten Thäter, wird hiermit zurückgenommen, da dieser bereits in Haft gebracht ist.

Offenburg, den 30. Jan. 1824.
Großherzogliches Oberamt.
Beck.

Karlsruhe. [Diebstahl.] In der Nacht vom 21. auf den 22. d. M., zwischen 12 und 1 Uhr, wurden nachstehenden Personen mittelst gewaltsamen Einbruchs folgende Effecten entwendet:

I. Den Michael Hummel'schen Eheleuten in Liedolsheim:

1) Zwei schwarzstüchene Weiberröcke, wovon der Eine neu, der Andere aber ziemlich abgetragen ist, Werth	10 fl. — kr.
2) Ein blauer sogenannter franzleinerer Weiberröck	4 " — "
3) 7 hänsene Leintücher, à 2 fl. pr. Stük	14 " — "
4) 6 Ellen hänsenes Tuch, à 20 kr. pr. Elle	2 " — "
5) 5 Stük ganze Tischtücher, wovon 3 gebildet und 2 gerippt sind, à 2 fl. pr. Stük	10 " — "
6) 5 Stük halbe gerippte Tischtücher, à 30 kr. pr. Stük	2 " 30 "
7) 18 Pf. gebeckelt. weißen Hans, à 20 kr. p. Pf.	6 " — "
8) Eine große weiß gewürfelte und blau und roth gestreifte Bettziege	5 " — "
9) Ein schwarzer Schurz	1 " — "
10) Ein Handschuh	— " 30 "
	55 fl. — kr.

II. Den Friedrich Hörner'schen Eheleuten in Liedolsheim:

1) 30 Ellen hänsenes Tuch, à 20 kr. pr. Elle	10 fl. — kr.
2) 25 Ellen werkenes Tuch, à 12 kr. pr. Elle	5 " — "
3) 10 Ellen halbwerk. Tuch, à 12 kr. pr. Elle	2 " — "
4) 5 Stük feine neue Leintücher, à 2 fl. pr. St.	10 " — "
5) 11 zinnene Teller	5 " 30 "
6) Eine Zinnplatte	2 " — "
7) Ein neuer schwarzstüchener Weiberröck	7 " — "
8) Ein weißer neuer Schurz	— " 40 "
9) Drei Servietten, à 30 kr. pr. Stük	1 " 30 "
10) Ein Strang weißer Faden	— " 10 "

43 fl. 50 kr.

Sämmtliche resp. Behörden werden ersucht, auf den Thäter zu fahnden, und denselben im Vernehmungsfalle, gegen Ersatz der Kosten, anher einzuliefern, so wie etwaige Notizen, welche auf die Entdeckung des Verübten führen könnten, uns gefällig mitzutheilen.

Karlsruhe, den 2. Febr. 1824.

Großherzogliches Landamt.

v. Fischer.

Achern. [Diebstahl.] In der Nacht vom 22. auf den 23. d. M. wurden dem Bürger und Ackermann Joseph Bolz von Lisch, Gemeinde Gamsburst, nachstehende Effecten mittelst Einbruch entwendet:

	Anschlag.
1) 15 Weibshemder, gezeichnet mit M. V.	15 fl. — kr.
2) 15 ditto, gezeichnet mit K. V.	13 " — "
3) 8 ditto, " J. V.	8 " — "
4) 6 Knabenhemder, gezeichnet mit K. V.	6 " — "
jedoch diese nicht alle.	
5) 8 Mannshemder, gezeichnet mit J. V.	16 " — "
6) 2 große kölschene Bettziechen	6 " — "
7) 3 hänsene Leintücher	4 " 30 "
8) 5 Servietten, gezeichnet mit M. G.	1 " — "
9) 3 Kopfkissenziechen	1 " 15 "
10) 3 hänsene und furratüchene Tischtücher	3 " — "
11) 1 rother Weiberröck	4 " — "
12) 1 blau sammassener ditto	2 " — "
13) 1 halbgetragener ditto ditto	2 " — "
14) 1 blautüchener Weibermutzen	1 " — "
15) 1 rother ditto	3 " — "
16) 1 farrunener ditto	1 " 30 "
17) 1 ditto	1 " 30 "
18) 1 schwarzseidenes Halstuch	1 " 30 "
19) 1 ditto mit allerlei Farben	1 " 30 "
20) 1 festonirtes weißes ditto	1 " 30 "
21) 1 weißes ditto mit Blumen	2 " — "
22) 1 rothes ditto	1 " — "
23) 1 schwarzbaumwollenes Färtuch	1 " — "
24) 1 schwarzes halbbaumwollenes ditto	2 " — "
25) 1 rothes ditto mit Würfel	1 " — "
26) 1 ditto mit Effkein	1 " — "
27) 1 Paar blaubaumwollene Strümpfe	1 " — "
28) 1 Schnur Granaden	1 " — "
29) Wieder ein rother Weiberröck	3 " — "
30) 1 halbblauer ditto	2 " — "
31) 1 blau sammassener ditto	2 " — "
32) 1 leinener ditto	2 " — "
33) 1 rother Sträßburger Weibermutzen	2 " 30 "
34) 1 blautüchener ditto	3 " — "
35) 1 rother ditto	1 " — "
36) Noch ein schwarzseidenes Halstuch	1 " 30 "
37) 1 ditto mit allerlei Farben	1 " 30 "
38) 1 weißes festonirtes Halstuch	2 " — "
39) 1 ditto mit rothen Streifen	1 " — "

	Anschlag.	fl.	kr.
40) 1 rother ditto	1	—	—
41) 1 schwarze sammetne Weiberkappe	1	—	30
42) 3 Schnüre Korallen mit einem Krenpel	2	—	—
43) 1 schwarzbaumwollenes Fürtuch	2	—	—
44) 1 halbbaumwollenes ditto	1	—	—
45) 1 weißhäfenes ditto	1	—	—
46) 1 kattunenes ditto	1	—	—
47) 1 ganz neues rothes ditto	1	—	—
48) 1 häfenes Fürtuch	1	—	—
49) 1 Paar wollene Strümpfe	1	—	—
50) 1 neue Kappe	1	—	30
51) 2 schwarze Tischtücher	1	—	—
52) 1 weißer Wachstok	—	—	30
53) Ungefähr 7 oder 8 Loth Brod	1	—	36
54) 30 Ellen häfenen Tuch	10	—	—
	151	—	51

Sämmtliche Großherzogliche Behörden werden ersucht, das Geeignete zur Entdeckung dieses Diebstahls vorzuziehen, und von dem Erfolge uns in Kenntniß zu setzen.

Möhrn, den 26. Jan. 1824.
Großherzogliches Bezirksamt.
Kern.

Wahl am Rhein, im Amtsbezirk Kenzingen. [Mühle-Verpachtung.] Die hiesige Gemeindemühle wird auf die 6 Jahre, vom 25. April 1824 bis dahin 1830, bei öffentlicher Steigerung am

19. Februar d. J., Vormittags, auf der Gemeindefeub dahier, an den Meistbietenden verpachtet.

Die Pachtbedingnisse können bei dem Vogtamt eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Wahl am Rhein, im Amtsbezirk Kenzingen, den 23. Januar 1824.

Abttele, Vogt.

Erbrach. [Mühle-Versteigerung.] Die dem Müller Johannes Grether von Kirchen gehörige, etwa 200 Schritte vom Flecken entfernt liegende Mahlmühle wird unter Ratifikationsvorbehalt öffentlicher Versteigerung ausgesetzt, und es ist dazu Tagesfahrt auf

Freitag, den 20. Febr., Morgens um 8 Uhr, im Gemeinshause zu Kirchen anderamt.

Die Verkaufsgegenstände sind:

Eine zweistöckige Behausung, worin die Mahlmühle mit 3 Mahlgängen nebst Krenpel, alles unter einem Dach.

Eine Scheuer mit Stallungen, Wagen- u. Trottenstoppf, Fruchtspeicher, Waschhaus und 2 gewölbten Kellern.

20 Ruthen Küchengarten.

1 Viertel Grasgarten.

1 Jauchert 3 Viertel 52 Ruthen Acker.

2 Viertel 10 Ruthen Matten.

Es wird übrigens bemerkt, daß der Mählteich nur 1/2 Viertelstunde vom Gewerbe entfernt aus Brunnenquellen entspringt, daher das Gewerbe sowohl im Sommer bei großer Dürre, als im härtesten Winter betrieben werden kann.

Die Mühle kann gleich nach erfolgter Ratifikation angetreten werden.

Sowohl in- als ausländische Käufer müssen sich über Leumund und Vermögen ausweisen, Ausländer aber müssen noch dazu Staatserechtsnachweis beibringen.

Die übrigen Bedingungen werden unmittelbar vor der Steigerung eröffnet, können inzwischen aber auch sowohl in diesseitiger Kanzlei als beim Vogtamt in Kirchen eingesehen werden.

Zu dieser Steigerung werden die Liebhaber andurch höchst eingeladen.

Erbrach, den 19. Jan. 1824.
Großherzogliches Amtsrevisorat.
Euler.

Rastatt. [Wirthshaus-Versteigerung zu Durmersheim.] Das unter dem 4. Zul. v. J. zum Verkauf aus freier Hand oder zur freiwilligen Versteigerung auf den 4. August desselben Jahrs in öffentlichen Blättern bekannt gemachte, den Ignaz Weingärtner'schen Eheleuten zu Durmersheim zugehörige, zweistöckige, mitten im Orte Durmersheim an der Landstraße liegende Wirthshaus zum goldenen Kreuz mit einer geräumigen Hofraube, Scheuer, Holzremise, Stallung für 40 Pferde, und 18 Ruthen Küchengarten, wird nunmehr im Exekutionswege in öffentliche Steigerung den

24. künftigen Monats, Mittags 1 Uhr, auf dem Rathhause daselbst ausgesetzt, wobei sich die Liebhaber, und zwar die auswärtigen mit gültigen Vermögenszeugnissen versehen, einfinden können.

Rastatt, den 22. Jan. 1824.
Großherzogliches Oberamt.
Müller.

Offenburg. [Wein-Versteigerung.] Von unterzeichneter Stelle werden bis Dienstag, den 10. Februar, Vormittags 10 Uhr, ungefähr 15 Fuder 1823er Gessallweine, in Abtheilungen und unter Vorbehalt hoher Ratifikation, öffentlich versteigert werden.

Offenburg, den 26. Jan. 1824.
Großherzogliche Domainenverwaltung.
Brückner.

Bretten. [Frucht-Versteigerung.] In Gemäßheit hoher Verfügung werden Dienstag, den 17. Febr. d. J., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitigem Bureau 100 Malter Dinkel von dem herrschaftlichen Speicher in Hellingen, und 100 Malter Haber von dem herrschaftlichen Speicher in Bretten,

gegen baare Bezahlung bei der Abfassung, in schriftlichen Partien versteigert werden.

Bretten, den 30. Jan. 1824.
Großherzogliche Domainenverwaltung.
Hoyer.

Offenburg. [Holländerholz-Versteigerung.] Da auf die am 28. v. M. in dem Schutterwälder Gemeinshaus versteigerte 16 Holländer-Eichen ein bedeutendes Mehrgebot geschehen ist, so wird auf

Freitag, den 13. Februar, eine zweite Versteigerung angeordnet.

Die etwaigen Liebhaber haben sich daher an gedachtem Tag früh 9 Uhr auf der diesseitigen Kanzlei dahier einzufinden.

Offenburg, den 1. Febr. 1824.
Großherzogliche Forstamt.
v. Neveu.

Karlsruhe. [Pacht-Antrag.] Nach einer dahier eingekommenen höhern Resolution soll die Domaine Ruppurr, bestehend in

350 Morgen Acker } Land
248 Morgen Wiesen }

zum zweitenmale vermittelst öffentlicher Versteigerung in Pacht gegeben werden, indem die erste nicht ratifizirt worden ist.

Es wird nun zu dieser Verhandlung

Dienstag, den 10. F. M. Februar,
Vormittags 8 Uhr, und die künftigen Tage, in dem Grünen-
baumwirthshause zu Altrappurr festgesetzt, allwo sich die
Steigerungliebhaber um die bemeldte Zeit einfinden können.

Karlstraße, den 30. Jan. 1824.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

Frieseneger, Vchtr.

Schwezingen. [Schulden-Liquidation.] Der
Großherzogl. Förster, Ludwig Holz, in Hochenheim, hat zum
Schutze einer gültlichen Vereinbarung um Zusammenberufung
seiner Gläubiger angestanden.

Es werden daher sämtliche Gläubiger desselben aufgefor-
dert, ihre Forderungen

Freitags, den 13. Febr. d. J., Nachmittags 2 Uhr,

entweder persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte, um
so gewisser zu liquidiren, als sie sonst mit ihren Ansprüchen
an die gegenwärtige Masse selbst, auf den Fall einer etwa nö-
thigen Sants-Erklärung ausgeschlossen würden. Die Liquidation
wird dahier auf Großherzogl. Amtskanzlei vorgenommen.

Schwezingen, den 18. Jan. 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wierordt.

Pforzheim. [Schulden-Liquidation.] An
die von Bijoutier und Modehändler Komberger dahier
unterm 12. d. M. erfolgte Zahlungsunfähigkeits-Erklärung
wird hiermit Sants erkannt, deren Anfangstermin auf benann-
ten Tag bestimmt und Tagsfahrt zur Liquidation vor diesem
Oberamt auf

Montag, den 23. Februar d. J.,

angeordnet, wobei die Gläubiger ihre Ansprüche und Vorzugs-
rechte, bei Vermeidung des Ausschlusses geltend machen, und
den weiteren Verhandlungen anwohnen sollen, widrigenfalls
die nach Stimmenmehrheit der Erschienenen gefaßten Beschlüsse
zur Ausführung gebracht werden.

Pforzheim, den 26. Jan. 1824.

Großherzogliches Oberamt.

Rigler.

Gengenbach. [Ediktalladung.] Ignaz Nasal
von hier hat sich im Jahr 1802 als Zimmergesell auf die
Wanderschaft nach Oestreich begeben, ohne von seinem Auf-
enthalte Nachricht zu geben. Derselbe oder seine etwaigen
Leibeserben werden hiermit aufgefordert, sich

innen einem Jahr

dahier zu melden, und das in 316 fl. bestehende Vermögen
in Empfang zu nehmen, widrigens solches dessen Auerwand-
ten, gegen Sicherheitsleistung, in fürsorglichen Besitz gegeben
werden wird.

Gengenbach, den 16. Jan. 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.

Vossi.

Ueberlingen. [Ediktalladung.] Konrad Korn-
deuter, von Billafingen, trat im Jahr 1810 in Kriegs-
dienst, und diente bei dem Großherzogl. Badischen Jägerba-
taillon. Nach dem letzten Französischen Feldzuge im Jahr
1813 kam die letzte Kunde aus London, und er ist nun seit
jener Zeit abwesend, ohne daß bekannt wäre, wo sich dersel-
be anhalte, und ob er noch lebe oder nicht. Derselbe wird
daher öffentlich aufgefordert,

innen Jahresfrist

von sich Kunde zu geben, widrigenfalls derselbe für verschollen

erklärt, und sein Vermögen seinen sich meldenden Erben in
provisorischen Besitz wird gegeben werden.

Ueberlingen, den 30. Dez. 1823.

Großherzogliches Bezirksamt.

Haager.

Stosheim. [Ediktalladung.] Der schon seit 30
Jahren abwesende Johann Georg Zick, von Hochenheim, oder
dessen Leibeserben, werden hiermit aufgefordert, sich, von
heute an,

innen zwölf Monaten

zur Empfangnahme seines in 307 fl. 15 kr. bestehenden Ver-
mögens dahier bei Amt zu melden, widrigenfalls Zick für ver-
schollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Verwand-
ten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung ansgefolgt
werden wird.

Stosheim, den 29. Jan. 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.

Stegel.

Bruchsal. [Ediktalladung.] Barbara Labus
von Forst, geboren den 20. Januar 1764, entfernte sich im
Jahr 1794 von Hause, und ließ inzwischen nichts mehr von
sich hören. Sie oder ihre etwaige Leibeserben werden daher
aufgefordert, sich

innen einem Jahre

um so gewisser dahier zu sistiren, als sie sonst für verschollen
erklärt, und ihr unter vormundschaftlicher Verwaltung stehen-
des, ungefähr 479 fl. 50 kr. betragendes Vermögen ihren näch-
sten Auerwandten in fürsorglichen Besitz überlassen werden soll.

Bruchsal, den 23. Jan. 1824.

Großherzogliches Oberamt.

Gemehl.

Emmendingen. [Verschollenheits-Erklä-
rung.] Katharina Lehnis, von Rödningen, welche der
öffentlichen Vorladung vom 27. Nov. 1821 nicht Folge geleis-
tet hat, wird jetzt für verschollen erklärt, und ihr Vermögen
den nächsten Auerwandten in fürsorglichen Besitz überlassen.

Emmendingen, den 29. Jan. 1824.

Großherzogliches Oberamt.

Stöffer.

Bruchsal. [Verschollenheits-Erklärung.]
Da Georg Heinrich Fischer, von Karlsdorf, ohngeachtet der
diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 19. Januar 1822,
Nr. 1257, sich inzwischen dahier nicht sistirte, so wird dersel-
be nun für verschollen erklärt, und verordnet, daß sein Ver-
mögen an seine nächste Erben, in fürsorglichen Besitz überlas-
sen werden soll.

Bruchsal, den 28. Jan. 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.

Gemehl.

Wörth am Rhein. [Marineholz-Versteige-
rung.] Nach eingeholt vorgesezter Genehmigung werden
am Mittwoch, den 11. Februar dieses Jahres, Morgens 9
Uhr, aus dem weiter zum Abtrieb bestimmten diesseitigen Ge-
meindewalde, Distrikt Oberwald, nächst am Rhein gelegen,
169 Stück Schiffbauholzstämme, worunter 25 Stück besonders
schöne Mählaren und Krämmer sich befinden, an die Meist-
bietenden öffentlich versteigert werden; wozu man die Liebha-
ber mit dem Bemerkten einladet, daß der Transport dieser
Stämme an das Wasser ganz unbedeutend sey.

Wörth, den 25. Jan. 1824.

Das Königl. Baietische Bürgermeisterramt.

Pferrmann.